

Steg verbindet Stadtoval und Innenstadt ab Herbst 2020



So wird der Steg von der Bahnseitsite gesehen wirken.

Visualisierung: Büro Werner Sobek

Gerade mit dem Deutschen Ingenieurpreis 2018 ausgezeichnet, hat Architekt Prof. Dr. Werner Sobek den Entwurf eines Fußgängerstegs über die Bahngleise zum Stadtoval im Gemeinderat seiner Heimatstadt vorgestellt. „Aalen hat mit der Aufsiedelung des Stadtovals eine großartige Entwicklungschance wahrgenommen. Was dort entsteht, wird großartig. Es soll Spaß

machen über den Steg zu gehen“, sagte Sobek. Und um es vorweg zu nehmen: Der Bau des Stegs wurde mit 31 Stimmen bei einer Enthaltung und elf Gegenstimmen vom Gremium beschlossen.

Für die 124 Meter lange Leichtbaukonstruktion, die mit einer Bodenheizung ausgestattet ein Dach vorzusehen, mache aus



Prof. Werner Sobek (Mitte) erläuterte vorab den Medienvertretern gemeinsam mit OB Thilo Rentschler den konzeptionellen Entwurf des Stegs zum Stadtoval.

Foto: Thomas Siedler

Kosten- und Gewichtsgründen keinen Sinn. Und: „Rechts und links vom Steg ist auch kein Dach vorhanden“, sagte der Architekt. Er beschrieb detailliert dessen Stahlrohrkonstruktion sowie Details wie die innen- wie außenliegende LED-Beleuchtung oder die Lamellenbestückung mit Lärchenholz. „Der von uns gestaltete Steg soll eine Magnetwirkung entfachen –

sowohl durch seine visuelle wie sein taktiles Moment“, sagte Sobek weiter.

Für OB Thilo Rentschler entsteht mit dem Steg „ein starkes und neues Stück Aalen“. Er sei froh, dass mit dem Stadtoval eine Jahrhundertchance zur Stadtentwicklung ergriffen wurde, um die Aalen von anderen Städten benediet werde. „Denn auf dem

früheren Bahnausbesserungswerk entsteht die Spiegelung der Aalener City. Das Land will exemplarische Entwicklungen in Städten wie diese hervorheben. Wir sind in intensiven Gesprächen mit dem Wirtschaftsministerium. Deshalb rechnen wir mit einer ordentlichen Förderung durch das Land bei der Entwicklung des 6,5 Hektar großen Areals“, sagte Rentschler.

Der Steg wird an beiden Portalen transparente Aufzüge erhalten, um die sich eine Wendeltreppe schlängelt. Am Aufzugsschacht sollen transparent gehaltene Aufdrucke von Konterfeis C.F.D. Schubarts sowie des Aalener Spions angebracht werden. Zudem kann an dem Steg eine leuchtende Beschriftung angebracht werden. Sie könnte Bezug auf die Lage Aalens am Limes oder auf die Hochschule hinweisen. Werner Sobek schilderte während der Sitzung das Baufenster: „In zwei Jahren werden wir im Oktober 2020 über den Steg gehen können. Die beiden 78 und 46 Meter langen Stegteile werden vorgefertigt und per Kran an ihre Position gehievt“, sagte er und weckte damit Vorfreude. Ein Brückenschlag, ein neuer Anziehungspunkt im Aalener Stadtbild, herausragende Ingenieurskunst in filigraner Umsetzung: So kann der vom Büro Sobek konzipierte Steg charakterisiert werden.